



Persönliche Erklärung

Seit 2 ½ Jahren bin ich nun zusammen mit Klaus Hagedorn als Seelsorger im Forum St. Peter tätig. Viel Gutes habe ich in dieser Zeit in diesem Cityseelsorge-Projekt erlebt, für das ich sehr dankbar bin.

Leider sehe ich mich derzeit nicht in der Lage, diese anspruchsvolle Aufgabe länger auszuüben. So habe ich den Bischof nach einer längeren Zeit des inneren Ringens darum gebeten, mich von der Aufgabe als Pfarrer im Forum St. Peter zu entpflichten. Diesem Wunsch hat er zum 31. Januar entsprochen. Für den 4. Februar ist dann eine kleine Verabschiedungsfeier geplant.

Sicher werden Sie sich fragen, warum geht er denn? Darauf kann ich Ihnen leider keine klare und eindeutige Antwort geben. In mir gibt es vielerlei Fragen und Überlegungen, wie ich in dieser Zeit Priester sein kann. Über diese möchte ich mir in einer Auszeit erstmal selber klar werden, bevor ich mich dazu in der Öffentlichkeit äußere. Zwei Hauptthemen, die mir zu schaffen machen, kann ich jedoch klar benennen: das Alleine Leben und die hohe Arbeitsbelastung.

Bisher habe ich an all meinen Wirkungsorten immer in Gemeinschaft mit anderen Priestern zusammengelebt. Das fehlt mir hier in Oldenburg sehr. Ohne diesen Rückhalt scheint es mir nicht länger möglich, das hohe Arbeitspensum aufrecht zu halten.

Daneben merke ich, dass der viele organisatorische und verwaltungstechnische Kram, in den ich als Pfarrer verwickelt bin, sowie die vielen unterschiedlichen Anfragen und Interessen, die an mich herangetragen werden und denen ich nicht gerecht werden kann, mir echt zu schaffen machen. Da frage ich mich wirklich, wie es gelingen kann, heute als Priester zu arbeiten und dabei ein Mensch mit einem gesunden und geistlichen Leben zu bleiben. Eine Frage, auf die ich derzeit keine Antwort habe.

Das Forum und vor allem die Menschen im Forum St. Peter zu verlassen, mitunter auch zu enttäuschen, fällt mir unsagbar schwer! Und dennoch sehe ich für mich leider keinen anderen Weg.

Ich hoffe, dass ich trotz der relativ kurzen Zeit einiges zur Entwicklung und Etablierung dieser neuen kirchlichen Präsenz in der Stadt Oldenburg beitragen konnte. Schön, was da entstanden ist und immer mehr entsteht.

Danken möchte ich allen, die mich auf meinem Weg begleitet und mit denen ich so gut zusammen gearbeitet habe – Klaus Hagedorn, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Forum, den Ehrenamtlichen im Foyer und in den Gottesdiensten, dem Kuratorium, den Schwestern und Brüdern in der Ökumene und all unseren Kooperationspartnern sowie vielen Einzelpersonen.

Mit der Bitte um Verständnis für diese meine persönliche Entscheidung

Ihr/Euer

Michael Rupieper